

Meisterkurse

Unterkünfte für Teilnehmer gesucht

VADUZ/TRIESEN Vom 7. bis 20. Juli finden die Kurse der 47. Internationalen Meisterkurse statt. Jene für Violine, Viola und Cello in Triesen (7. bis 14. Juli), der Meisterkurs für Gesang in Vaduz (9. bis 20. Juli). Für deren Teilnehmer suchen die Organisatoren günstige oder vielleicht sogar Gratis-Unterkünfte. Diese sollten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein, da die Mehrzahl der Studenten über kein Fahrzeug verfügt. «Die Unterbringung in Hotels und Gasthöfen ist für die Studenten zu teuer, deshalb sind wir darauf angewiesen, den Grossteil der Teilnehmer privat unterbringen zu können», schreiben die Organisatoren. «Es wäre ideal, wenn wir die Teilnehmer im Umkreis jener Gemeinden unterbringen könnten, in denen die Kurse stattfinden.» (red/pd)

Wer also ein Zimmer während dieser Zeit an einen oder mehrere Teilnehmer zu vergeben hat, melde sich bitte im Sekretariat der Internationalen Meisterkurse – Telefon: 235 03 30; Fax: 235 03 31; E-Mail: info@meisterkurse.li.

«Bad RagARTz»

Führung durch die Ausstellung

BAD RAGAZ 77 Kunstschaffende aus 17 Ländern, über 400 Skulpturen, 2600 Tonnen Kunst, 2,5 Millionen Franken Budget, das ist die siebte



Die Skulpturen machen Bad Ragaz zum Freiluft-Kunsterlebnis. (Foto: ZVG)

Schweizerische Triennale der Skulptur in Bad Ragaz und Liechtenstein. Die geführte, zweistündige Tour durch den Skulpturenpark in Bad Ragaz verspricht ein eindrucksvolles Kunsterlebnis. Die Skulpturenschau bietet Stoff für Gespräche und Gedanken. Das Motto lautet dieses Jahr «Eile mit Weile – Verweile». Die Guides der Triennale geben nicht nur nüchternes Wissen weiter, sie haben Hintergrund-Geschichten auf Lager, sie kennen Anekdoten und vermitteln Zusammenhänge. Das Erlebnis, mit Kunst mitten in einem Dorf in Kontakt zu treten, hat seinen ganz besonderen Reiz. Die Führung findet am Sonntag, den 1. Juli, von 17 bis 19 Uhr statt. Treffpunkt: Infostelle beim Alten Dorfbad. Anmeldungen sind bis 25. Juni möglich. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta – Telefonnummer: 232 48 22; E-Mail: info@steinegerta.li. (pr)

Mitmachen bis 1. Juli

Wettbewerb: Reise zum Menschenrechtsrat in Genf zu gewinnen

VADUZ/GENF Bist du zwischen 16 und 21 und interessierst dich für Menschenrechte? Erstelle einen Beitrag zum Thema, teile ihn mit uns und erhalte die Chance, eine Reise zum Menschenrechtsrat zu gewinnen. Sag uns in deinem Beitrag, was Menschenrechte für dich bedeuten. Oder zeig auf, welche Rolle Menschenrechte in Liechtenstein spielen sollen. Sende ein Video, Fotos, ein Gedicht, eine Geschichte – was dir sagt. Die Teilnahme ist alleine oder zu zweit möglich. Schicke den Beitrag bis 1. Juli an das Amt für Auswärtige Angelegenheiten (E-Mail: info.aaa@llv.li). Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen findest auf www.aaa.llv.li. Die Gewinner können vom 16. bis 18. September live miterleben, wie sich Liechtenstein für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte einsetzt. Die Reise nach Genf zum Menschenrechtsrat bietet dir/euch einen Einblick in die UNO und den Menschenrechtsrat. (eps/ikr)

Der Elternverband wird 25 – Engagement im Dienst der Kinder

Jubiläum Im Ballenlager des Spoerry-Areals in Vaduz feierte der Elternverband mit Vertretern des Schulamtes, des Bildungsministeriums und seinen Mitgliedern sein 25-jähriges Bestehen.

Am 14. Juni 1993 haben die Elternvereinigungen Mauren, Nendeln und jene der Primarschulen Eschen, Schaan, Äule Vaduz und Triesen einen Verein gegründet – unter dem Namen Dachverband der Elternvereinigungen der Liechtensteinischen Schulen (DEV). Die Mitglieder wählten Günther Hasler zum ersten Präsidenten, Lore Mayer zur Vizepräsidentin.

Der DEV setzte sich zum Ziel, als Brückenbauer und Vermittler zwischen den Eltern, Elternorganisationen, Schulen und Behörden zu agieren. Der DEV setzte sich für eine effektive Elternmitwirkung an den öffentlichen Schulen ein. Nach intensiver Vorarbeit kam es zur Gründung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Leitfadens für die Elternmitwirkung in Liechtenstein. Dieser legt seit 2015 die Rahmenbedingungen für gelingende Elternmitwirkung an unseren Schulen fest. Der Aufbau beruht auf der freiwilligen Initiative der Schulen und benötigt das gegenseitige Vertrauen.



Der Vorstand des Elternverbandes stösst auf das 25-Jahr-Jubiläum an, von links: Claudia Mehser, Vizepräsidentin Gabriela Blumenthal, Präsidentin Arinette de Carlo, Carmen Köb-Reuteler und Özlem Truong. (Foto: Michael Zanghellini)

2016 wurden dann die Kernaufgaben und Ziele des DEV überarbeitet. Im Grundsatz blieben sie unverändert, die Definitionen – wie auch die Aufgaben des Vorstandes – erfuhr aber eine Präzisierung. Zudem wurden die Aufgaben und Ziele der einzelnen Mitgliederorganisationen gegenübergestellt. Dies vor allem um den Mehrwert hervorzuheben, den eine Elternorganisation –

sei es Elternvereinigung, Elternrat oder Elternbeirat – durch die Mitgliedschaft beim DEV bringen kann.

Neuer Auftritt in Öffentlichkeit

Seit Frühjahr 2017 erarbeitete der Vorstand des Elternverbandes mit der Kunstschule einen neuen Gesamtauftritt. Den neuen Namen mit Slogan sowie das Logo als Wort- und Bildmarke wurden am gestrigen Ju-

biläumsanlass in Vaduz präsentiert. Dazu eingeladen waren Vertreter des Schulamtes, des Bildungsministeriums sowie die Delegierten und Vorstände sowie Schulleitungen der Mitgliederorganisationen. Seitens des Schulamtes wurde bei dieser Gelegenheit über Themen wie den neuen Lehrplan Liechtensteins, Gesundheitsförderung und Medien/Informatik informiert. (eps)

ÜBER DEN DACHVERBAND DER ELTERNVEREINIGUNGEN DER LIECHTENSTEINISCHEN SCHULEN (DEV)

Gründungsdatum: 14. Juni 1993

Gründungsmitglieder: EV Mauren, EV Nendeln, EV Primarschule Eschen, EV Primarschule Schaan, EV Primarschule Äule Vaduz und EV Primarschule Triesen.

Aktuell sind 11 Elternorganisationen Mitglied: EV Balzers, Elternbeirat Realschule Eschen, ER Gamprin-Bendern, ER Mauren-Schaanwald,

EV Nendeln, EV Ruggell, ER Schellenberg, EV Triesenberg, EV Waldorfschule, Schaan, ER Realschule Vaduz, ER Gemeindeschulen Vaduz.

Erster Präsident: Günther Hasler

Erste Vizepräsidentin: Lore Mayer

Bisherige Vorsitzende: Günther Hasler, Bärbel Stockwell, Pio Schurti, Elisabeth Stock-Gstöhl, Nina Reith.

Aktueller Vorstand: Arinette de Carlo (Präsidentin), Gabriela Blumenthal (Vizepräsidentin), Carmen Köb-Reuteler, Claudia Mehser, Özlem Truong.

Ziele des DEV

- Förderung der Zusammenarbeit von Eltern, Schulen und Institutionen.
- Mitsprache der Elternschaft in Bildungs- und Familienpolitik.
- Austausch und Diskussion zwischen Elternorganisationen.

Aufgaben des DEV

- Vertretung der Elternorganisationen auf Landesebene.
- Koordination und Unterstützung der landesweiten Elternarbeit.
- Austausch m. Schulamt, Ministerien etc.
- Förderung der Unterstützung und des Austauschs zwischen lokalen Elternorganisationen (vorallem für bildungs- und familienpolitische Themen).
- Vernetzung und Vertretung in den zahlreichen Kommissionen.

«Parzival» als «MUS-E»-Projekt: Von der Wichtigkeit musischer Bildung

Lebensnah Der kürzlich von der Regierung mit dem Chancengleichheit-Anerkennungspreis ausgezeichnete Verein «MUS-E» Liechtenstein hat ein Projekt der 5. Klassen der Primarschule Eschen abgeschlossen und den Eltern präsentiert.

Mit der Künstlerin Brigitte Walk wurden im vergangenen Semester während des Unterrichts wöchentlich zwei Stunden für die Erarbeitung eines Theaterstücks aufgewendet. Als Vorlage diente das Epos «Parzival», ein 800 Jahre alter mittelhochdeutscher Versroman. In dieser Geschichte entwickelt sich der Titelheld auf abenteuerlichem Weg vom Unwissenden im Narrenkleid zum Gralskönig.

Ein besonderes Element der Aufführung bestand darin, dass die Kinder die verschiedenen Rollen des Stücks im Handlungsablauf abwechselungsweise spielten. Die Idee der Künstlerin Brigitte Walk war, dass alle Kinder gleichberechtigt mitwirken und alle etwa gleich viel Text vorzutragen haben. Und es war sehr viel

Text, wobei die vielen Rollenwechsel den Schwierigkeitsgrad noch gesteigert haben. Auch fand die Vorstellung nicht auf einer Bühne statt: Wie die Ritter um die Tafelrunde sassen die Zuschauer um weissgedeckte Tische herum und wurden von den Kindern in das Geschehen mit einbezogen.

Viel Anerkennung für die Schüler

Ausgehend vom Inhalt der alten Geschichte bauten die Kinder ihre eigene Situation in das Stück ein. Sie stehen vor dem Wechsel in eine andere Schule und befinden sich in einem Alter, in dem tiefere Überlegungen über den weiteren Lebensweg angestellt werden, was das Elternhaus ihnen mitgegeben hat und wie ihre längerfristigen Wünsche aussehen. So entstand eine lebensnahe, spannende Aufführung. Die gezeigte Leistung fand grosse Anerkennung und das besondere Lob des anwesenden Vorstehers Günther Kranz sowie des Präsidenten der Kulturkommission, Roland Marxer. Ziel des Vereins «MUS-E» Liechtenstein ist es, die Künste in die Schule zu bringen und die jungen Menschen eigenständige Kreativität und Selbstbewusstsein entwickeln sowie Zusammenhalt und Teamgeist ein-



Lebensnahe, spannende Aufführung: Ausgehend von «Parzival» bauten die Eschner Primarschüler ihre vom bevorstehenden Schulwechsel geprägte Lebenssituation in ihre Version des weltbekannten Epos ein. (Fotos: ZVG)

üben zu lassen. Der Einbezug aller Kinder einer Klasse, die Betätigung in einem musischen Bereich und der Mut, mit schwierigen Texten vor ein

grösseres Publikum zu treten, stellen eine besondere Lebensvorbereitung dar, deren Wert bei dieser Aufführung offensichtlich wurde. (eps)